

# beyond all oceans

Von Akela\_Fisher

## Kapitel 3:

ich weiß, es hat lange gedauert und das tut mir ganz doll leid.  
viel spaß beim weiterlesen.  
\*auf Kommiss hoff\*

„Reita?“, in einer dunklen Ecke des Schiffes sah Tora einen jungen Mann angekettet. Er wirkte wie tot, doch atmete er noch. Tora ging einen Schritt auf ihn zu.

„Bist du es wirklich?... Was hat er dir nur angetan?“, Reita hob seinen Kopf leicht und sah den Anderen mit halb geschlossenen Augen an.

„Tora?“, seine Stimme war schwach. Als er versuchte zu sprechen, brach sie.

Früher war Reita Toras rechte Hand. Immer, wenn dieser seinem Job als Captain nicht nachgehen konnte, war Reita da, um zu helfen. Doch vor einem Jahr wurden sie in einem Kampf getrennt und hatten seither nichts voneinander gehört. Beide dachten vom jeweils anderen, dass er tot sei.

Tora lud seine Pistole und richtete sie auf Reitas Ketten. Man hörte einen Schuss und Reita war wieder frei.

„Komm, wir müssen weg. Ich denke Gackt hat das gehört.“, sagte Tora und half Reita auf die Beine.

„Du hast recht. Er hat es gehört.“, Tora war schockiert, als er Gackts Stimme hinter sich hörte.

„Du wagst es in mein Territorium einzudringen.“, Gackts Stimme hörte sich ruhig und gelassen an, dennoch konnte man hören, wie er, während er sprach seine Waffe lud.

„Und jetzt stielst du mir auch noch mein Eigentum.“, er richtete seine Waffe auf Reita.

„Du bist doch bloß sauer, weil die Dinge nicht nach deinem Plan ablaufen, oder...? Aber ich muss dich leider enttäuschen. Reita gehört zu meiner Crew und deshalb bringe ich ihn zurück auf mein Schiff.“, Tora bahnte sich seinen Weg aus Gackts Schiff mit Reita an seiner Seite. Er hielt ihn fest, da er zu schwach war, selber zu laufen.

„Das kann ich nur leider nicht erlauben.“, sagte Gackt ruhig und schoss auf Tora.

Reita und Tora gingen zu Boden, als Aoi und Shou gerade an der Treppe, die nach oben führte, lang kamen.

„TORA!“, schrie Shou. Er sank neben seinem Captain auf die Knie und hielt ihn in seinem Armen.

„Wag es ja nicht mich allein zu lassen.... Hörst du?“, Shou war verzweifelt und Tränen liefen ihm über die Wangen.

„Kümmert euch um Rei...“, waren Toras letzte Worte, bevor er seinen Augen

schloss... für immer.

„Die zweite Leiche heute.... Was für eine Schande.“, sagte Gackt arrogant.

„Ich denke nicht. Du sollte mal einen Blick an Deck deines Schiffes werfen, Gackt.... Da liegen eine ganze Menge deiner Leute ziemlich regungslos.“, sagte Aoi wütend, als er Reita auf die Beine half.

„Keiner kann jemanden von meiner Crew töten.“, erwiderte Gackt selbstsicher.

„Sei nicht so naiv wie ein kleines Kind.“, fügte Aoi an und verschwand mit Reita. Jui kam auf sie zu und half Shou dabei Toras toten Körper zurück zur Gazette zu tragen.

„Wir haben fast die ganze Crew der Malice Mizer getötet, wir haben Reita zurück und dennoch sind wir deprimiert.“, bemerkte Ruki, als die gesamte Mannschaft unter Deck der Gazette saß.

„Wir haben unseren Captain verloren.“, antwortete Shun leise.

„Menschen kommen und gehen im Leben. Erst recht, wenn man Pirat ist.“, fügte Jui erklärend hinzu.

„Und was wird aus Ni~ya?“, fragte Shou.

„Er wird durchkommen.“, sagte Teruki, als er gefolgt von Ruka den Raum betrat.

„Ich möchte euch danken.“, sagte der Captain der Nightmare ruhig.

„Ihr habt so viel riskiert und so viel verloren, nur um mir zu helfen. Wenn es etwas gibt, was ich für euch tun kann, dann sagt es einfach.“

„Setz dich und trink mit uns.“, sagte Aoi und reichte Ruka ein Flasche Rum.

„Du könntest uns dabei helfen, die beste Trauerfeier zu organisieren die ein Pirat je erlebt hat. Und wir brauchen Hilfe, um Reita wieder auf die Beine zu bringen.“, sagte Shun gefestigt.

„Ihr habt Reita zurück?“, fragte Teruki überrascht.

„Hai, Gackt hatte ihn.“, erklärte Shun.

„Wie geht es ihm?“, fragte Ruka besorgt.

„Gackt hat ihm schwer zugesetzt. Keine Ahnung, ob er überleben wird.“, sagte Jui.

„Wir werden unser Bestes tun. Eine Menge hängt davon ab.“, fügte Teruki noch hinzu und dann tranken sie.

„Muss ich mir das bieten lassen?“, Gackt war in Rage und hinterließ daher erneut seine Spuren auf Manas Körper. Das Opfer musste die gesamte Wut seines Captains ertragen.

„Werdet ihr mich jetzt töten, Meister?“, fragte Mana schüchtern. Gackt war überrascht und stoppte in all seinen Bewegungen.

„Du sprichst.“

„Verzeihung!“

„Nein,... das... das ist wundervoll.“, Gackt lächelte. Er freute sich tatsächlich darüber, dass Mana seine Stimme wieder gefunden hatte. So viele Jahre hatte er kaum ein Wort von sich gegeben. Und jetzt, da er fürchtete sterben zu müssen, sprach er wieder. Und er hatte eine wirklich schöne Stimme. Gackt hatte das beinah vergessen.

„Mana, ich werde dich niemals töten.... Dazu liebe ich dich zu sehr.“

„Dann bitte,... hört auf. Ich kann das nicht länger ertragen.“, sagte Mana leise. Er fürchtete immer noch, Gackt könnte ihm weiterhin übel zusetzen.

„Lebe auf See, Sterbe auf See!“, flüsterte Shou, als sie Toras Körper dem Ozean übergaben. Es war am nächsten Tag, die Sonne schien und die Crew der Gazette und der Nightmare standen an Deck und nahmen Abschied von Tora.

„Es wird eine Zeit zum Trauern geben, doch nun müssen wir uns um jene kümmern,

die immer noch ums Überleben kämpfen.“, sagte Ruka und versuchte die Menge ein Stück aus ihrer Trauer zu ziehen.

Ruka und seine Crew gingen zurück auf die Nightmare und ließen die Gazette mit ihrer Crew, doch ohne Captain zurück.

„Wir brauchen einen neuen Captain.“, sagte Ruki.

„Ich denke, es sollte Reita sein.“, antwortete Shou.

„Reita könnte eventuell die kommende Nacht nicht überleben.“, mischte sich Aoi ein.

„Dann geh runter und sag ihm, dass er der neue Captain sein wird. Das gibt seinem Leben einen neuen Sinn und vielleicht kämpft er mehr gegen die Wunden an, die versuchen ihn zu töten.“, sagte Shou wütend und verschwand.